

**Erweiterung des Beruflichen Gymnasiums an der Elisabeth-Knippling-Schule um den Schwerpunkt Gesundheit in Kooperation mit der Willy-Brandt-Schule, Berufliche Schule des Landkreises Kassel, ab dem Schuljahr 2009/10**

Berichtersteller/-in: Stadträtin Anne Janz

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Erweiterung des Beruflichen Gymnasiums an der Elisabeth-Knippling-Schule, Berufliche Schule der Stadt Kassel, um den Schwerpunkt Gesundheit in Kooperation mit der Willy-Brandt-Schule, Berufliche Schule des Landkreises Kassel, ab dem Schuljahr 2009/10 wird zugestimmt.“

**Begründung:**

Die Erweiterung des Beruflichen Gymnasiums um den Schwerpunkt Gesundheit stellt eine wichtige innovative und zukunftsorientierte Maßnahme zur Erweiterung des Bildungsangebotes in Nordhessen im Bereich der Beruflichen Gymnasien dar. Dieses Bildungsangebot besteht bislang lediglich in Mittel- und Südhessen. Dort zeigt die hohe Nachfrage und ein steigendes Interesse die wachsende Bedeutung des Schwerpunktes Gesundheit. Ein entsprechender Bedarf wird auch für Nordhessen erwartet, insbesondere unter Berücksichtigung der regionalen Situation.

Das Themenfeld Gesundheit bildet einen der Schwerpunkte in der regionalen Entwicklung Nordhessens. Nordhessen nimmt mit 13 der 33 hessischen Heilbäder, über 90 Klinikeinrichtungen, 1.421 Praxen und rund 50.000 Beschäftigten eine führende Stellung im Gesundheitsbereich ein. Der Gesundheitssektor in Nordhessen erwirtschaftet einen Umsatz von ca. 5 Milliarden Euro. Diese außerordentliche Gesundheitskompetenz ist damit eine Säule der nordhessischen Wirtschaft. Für die Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums stehen daher vielfältige Anschlussmöglichkeiten in Form von Studium, qualifizierter Ausbildung und Arbeitsplätzen in der Region zur Verfügung.

Überlegungen zur Einrichtung eines Beruflichen Gymnasiums mit dem Schwerpunkt Gesundheit bestehen schon länger. Da jedoch aufgrund der demografischen Entwicklung die Einrichtung eines zusätzlichen Beruflichen Gymnasiums nicht realisierbar ist, bietet sich die Kooperation eines bestehenden Beruflichen Gymnasiums mit einer Beruflichen Schule des Schwerpunktes Gesundheit an. So können vorhandene Kompetenzen, Strukturen und Ressourcen genutzt und gleichzeitig ein hochwertiges und attraktives Angebot für die Jugendlichen der

Region auch bei zurückgehenden Schülerzahlen vorgehalten werden. Zusätzliche Investitionen sind nicht erforderlich.

Die Elisabeth-Knipping-Schule verfügt über eine langjährige Erfahrung im Bildungsangebot der gymnasialen Oberstufe und bietet gegenwärtig die Schwerpunkte Ernährung und Hauswirtschaft, Biologietechnik, Chemietechnik an. Das Berufliche Gymnasium wird seit vielen Jahren 5-zügig geführt. In den letzten Jahren ist jedoch ein leichter Rückgang der Schülerzahlen zu verzeichnen, der sich aufgrund der demografischen Entwicklung in Nordhessen fortsetzen wird. Der Schwerpunkt Ernährung wird zunehmend weniger nachgefragt. Stattdessen besteht bei den Jugendlichen ein gestiegenes Interesse an dem Schwerpunkt Gesundheit. Bei Einrichtung des Schwerpunktes Gesundheit mit mindestens einer Klasse kann die 5-Zügigkeit des Beruflichen Gymnasiums an der Elisabeth-Knipping-Schule perspektivisch gesichert werden. Dies ist wichtig, weil nur bei einer ausreichenden Jahrgangsbreite ein breit gefächertes Kursangebot für die Schülerinnen und Schüler sichergestellt und die Kurs- und Klassengrößen optimal ausgelastet werden können. Der neue Schwerpunkt Gesundheit würde zudem das Schulprofil bereichern und die Attraktivität der Schule steigern.

Die Willy-Brandt-Schule, Berufliche Schule des Landkreises Kassel, gehört zu den größten hessischen Schulen im Berufsfeld Gesundheit. Gegenwärtig werden dort weit über 1000 Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Schulformen im Berufsfeld Gesundheit unterrichtet. Die Willy-Brandt-Schule verfügt deshalb über alle notwendigen personellen und sächlichen Ressourcen, um den berufsbezogenen und fachspezifischen Unterricht sowie einen Teil des allgemeinbildenden Unterrichts anzubieten. Das gesundheitlich-therapeutische Profil der Willy-Brandt-Schule würde zudem das Profil der Elisabeth-Knipping-Schule sehr gut ergänzen.

Es ist geplant, den Unterricht an 2 Tagen in der Willy-Brandt-Schule und an 3 Tagen in der Elisabeth-Knipping-Schule durchzuführen. Durch diese Regelung ist gewährleistet, dass die Schülerinnen und Schüler während eines Schultages nicht den Schulstandort wechseln müssen.

Die Schul- und Gesamtkonferenzen der Elisabeth-Knipping-Schule sowie die Gesamtkonferenz der Willy-Brandt-Schule haben dieser Organisationsänderung zugestimmt. Die Planungen und Vorbereitungen an beiden Schulen zur Umsetzung des neuen Bildungsangebotes sind abgeschlossen, so dass eine Einführung des neuen Schwerpunktes zum Schuljahr 2009/10 möglich ist.

Das Staatliche Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel empfiehlt die Erweiterung des bestehenden Beruflichen Gymnasiums um den Schwerpunkt Gesundheit an der Elisabeth-Knipping-Schule in Kooperation mit der Willy-Brandt-Schule, Berufliche Schule des Landkreises Kassel, uneingeschränkt.

Die personellen, sächlichen und räumlichen Voraussetzungen für die Erweiterung um den neuen Schwerpunkt Gesundheit sind an beiden Standorten gegeben. Zusätzliche Haushaltsmittel werden nicht benötigt. Die Zahlung der Gastschulbeiträge wird über eine gesonderte Vereinbarung zwischen der Stadt Kassel und dem Landkreis Kassel geregelt.

Gemäß § 43 Abs. 2 des Hessischen Schulgesetzes (HSchG) bedarf die Errichtung eines weiteren Schwerpunktes der Genehmigung durch das Hessische Kultusministerium.

Der Magistrat der Stadt Kassel hat diese Vorlage in seiner Sitzung am 17.11.2008 beschlossen.

Bertram Hilgen  
Oberbürgermeister